



# AUTARKE E-BIKE-LADESTATION FÜR MIETER IM WEIDENWEG

Veröffentlicht am 23.08.2022 um 07:06 von Redaktion Stodo.NEWS

**Die Wobau Ostholstein bietet ihren Mietern im Weidenweg eine autarke Ladestation für E-Bikes und zwei E-Bikes für die "kleine Fahrradtour zwischendurch" an.**

Bis zu sechs E-Bikes können gleichzeitig mit der aus der Photovoltaikanlage gewonnenen Energie aufgeladen werden. Die Anlage war der Gewinner eines Wobau internen Ideenwettbewerbs. Ideengeber und Projektverantwortlicher Manu Marten erklärt das Vorgehen: „Alle Mieter haben einen Code bekommen, um die Türen zum Stromanschluss zu öffnen. Sollten sie einmal Besuch bekommen, können sie diesem eine RFID-Karte aushändigen, mit der lässt sich die Tür auch öffnen.“ In dem „Tresor“ befindet sich der Anschluss für den Fahrradakku, der somit eingeschlossen werden kann. Das Fahrrad selbst kann an den darunter befindlichen Bügel geschlossen werden.



**Bürgermeisterin Julia Samtleben, Manu Marten und Fabian Weist (beide Wobau) und Kreispräsident Harald Werner unter dem Photovoltaikdach der Ladestation. / Foto: Stodo.NEWS**

Geschäftsführer Fabian Weist zeigt sich begeistert von diesem Projekt. „Wir überlegen, diese Möglichkeit auch am Neubauprojekt in Pansdorf zu etablieren.“ Natürlich gelten für die zur Verfügung gestellten E-Bikes einige Vorschriften. „Dass einer der Mieter damit übers Wochenende oder gar in den Urlaub fährt, geht natürlich nicht“, erklärt er.

Auch Bürgermeisterin Julia Samtleben zeigt sich froh über diese Anlage, passt sie doch exakt zu den klimafreundlichen Absichten der Gemeinde. „Für das nächste Wohnungsbauprojekt, allerdings mit einem anderen Partner, haben wir Ladestationen sogar vertraglich festgeschrieben“ gibt sie Ausblick in zukünftige Projekte zum Klimaschutz.

Kreispräsident Harald Werner, stellvertretender Wobau-Aufsichtsratsvorsitzender und Mieter, ist sich sicher, dass er die E-Bikes nutzen wird, aus ganz einfachem Grund: "Für mich lohnt sich die Anschaffung eines eigenen E-Bikes nicht."

Sicher hätte man auch Büsche statt die 40.000 Euro teure Anlage dort hinstellen können, aber dann doch lieber ein paar mehr Menschen davon überzeugen, das Auto für kleine Touren stehen zu lassen. Gern darf diese Idee von anderen aufgegriffen werden.